



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

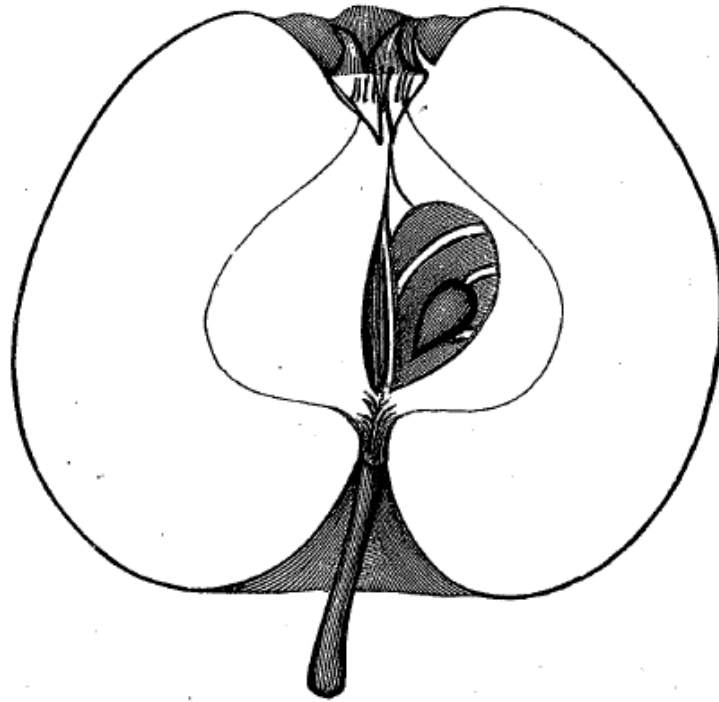
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



211. Baldwin (Illustr. Handb.) fast 00††, December bis April.

Illustr. Handb. I, p. 427. — Downing-Leroy, Dict.

Gestalt 67:55 — 56, abgest. flachrund eiförmig, etwas stielbauch. Hälften fast gleich.

Kelch meistens geschlossen, grün und braun, wollig. Blättchen breit, am Grunde sich meistens berührend, lang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. flach bis ziemlich tief, mittelweit, zwischen zarten, kaum zum Bauche laufenden Rippen. Querschn. fast rund.

Stiel holzig, mitteldick, bis an 22 mm l., bräunlich, wollig. Höhle ziemlich tief und weit, eben, wenig berostet.

Schale glatt, fast geschmeidig, grünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. carmoisinroth, schattenw. oft fast ringsum etwas trüb gelbroth überzogen, undeutlich gestreift. Punkte ziemlich zahlreich, fein bis mitteldick, hellbraun. Welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 33:29, zwiebelf. Kammern 10:19, stielw. recht spitz, kelchw. breiter, abgerundet, wenig zerrissen, mittelgeräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, gross, eiförmig, häufig lang gespitzt, braun, oft unvollkommen.

Kelchhöhle breiter Kegel, kaum $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, nur in der Theilung flaumig. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, mürbe, saftig, rosenapfelartig gewürzt, fein weinig, etwas vorherrschend süss.

Die Früchte erhielt ich von der Landes - Baumschule - Braunschweig, Palandt-Hildesheim.